Beantwortet von

ÖDP Ratsherr Franz Pohlmann

**5. Hafen – Fragen von: Hafen-Vereine**

**- Initiative ZukunftHafen e. V. www.facebook.com/groups/131001546916293**

**- Mehr Lebensqualität für das Hansa- und Hafenviertel e. V.**

**- Das NieberDing e. V. - Wohnraum erhalten www.muenster.org/nieberding www.facebook.com/pages/Das-Nieber-Ding-eV/1406239566266186**

**- MS Hafen e. V. www.ms-hafenfest.de / www.facebook.com/Hafenfest.Muenster**

**- Erhaltet den Hawerkamp e. V. www.hawerkamp-31.de**

*Frage 1: Investorenwettbewerb „Wassergrundstücke“*

*Wie sehen Sie den Investorenwettbewerb für die Grundstücke der Stadtwerke, wonach keine der hafentypischen OSMO-Hallen erhalten werden muss und Wohnen am Wasser möglich sein soll, trotz der erheblichen Probleme hinsichtlich der Mietpreisentwicklung im Viertel und der Konflikte mit der benachbarten Gastronomie sowie der GuD-Anlage der Stadtwerke?*

Um es salopp auszudrücken: Der Drops ist zum Glück gelutscht! Endlich kommt Bewegung in das alte Osmogelände, auch wenn sich bestimmte Kreise einfach nicht mit demokratisch gefällten Entscheidungen anfreunden können. Der Auslobungstext spiegelt die Ergebnisse des Hafenforums in angemessener Weise. Ein Investor, der das Gerippe des überkragenden Teils der einen Halle erhalten kann, ist klar im Vorteil. Die Befürworter des Hallenerhalts haben bisher noch mit keinem Wort erklärt, wer den laut Gutachten Quasineubau der Halle bezahlen soll.

*Frage 2: E-Center*

*Wie stehen Sie zu dem geplanten Einkaufszentrum, das zu einer Überversorgung und damit zu einem Verdrängungswettbewerb sowie erheblichen verkehrlichen und damit gesundheitsschädigenden Problemen führt (ohne ein ordnungsgemäßes Verkehrsgutachten)?*

Die ÖDP steht für die Einführung einer Suffizienzpolitik, die die vier E in den Mittelpunkt ihrer Überlegungen stellt: Entschleunigung, Entflechtung, Entrümpelung und Entkommerzialisierung. Unter diesem Gesichtspunkt ist ein E-Center sicher verzichtbar, niemand wird im Viertel verhungern müssen, ohne E-Center. Noch gelten aber die Gesetze des Marktes, und wenn ein Investor die Möglichkeit sieht, an dieser Stelle Geld zu verdienen, wird er das mit Sicherheit tun wollen. Letztlich wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird. Wenn es nach der ÖDP ginge, wäre auch das Verkehrsproblem keines, denn durch die Umstellung der Wirtschaft auf Nachhaltigkeit, Kreisläufe und Regionalität gingen LKW und PKW Verkehr stark zurück. Also: Aus ÖDP Sicht ist das E-Center überflüssig und eine Wohnbebauung machte mehr Sinn.

*Frage 3: Alternative*

*Wie stehen Sie zu der Möglichkeit einer kleinteiligeren und damit lebendigeren und stadtteilgerechten Entwicklung auf diesem großen Areal, insbesondere mit deutlich*

Eine solche Entwicklung wäre aus Sicht der ÖDP sicher wünschenswert. Allerdings gehört dazu die bereits oben erwähnte Umstellung auf eine Suffizienzpolitik. Weg vom höher, schneller, weiter, hin zum weniger ist mehr. Es gibt in Münster kein Wohnraum-, nur ein Wohnungsproblem! In den letzten 50 Jahren ist der durchschnittliche Wohnraum des Einzelnen von 15m² auf fast 45m² gewachsen. Wir müssen weg vom Anspruchsdenken, hin zu anderen Wohnformen, dann löst sich auch das Preisproblem. Hier sehe ich eine der wichtigsten Aufgaben der Kommunalpolitik in den nächsten 6 Jahren: Wir müssen in allen Lebensbereichen einen Bewusstseinswandel erreichen, dass ein gutes Leben sich nicht allein am Materiellen „immer mehr“ bemisst, sondern dass eine lebendige natürliche und soziale Umwelt wesentlich mehr zum Glück beitragen.